

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 32

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 12. Aug. 1910. || Nr. 32 || 17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder, Districh und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen), und Herr Clemens Frei zum „Storch“, Einsiedeln.
Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Druck-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Geschichtliches über Wil. — Literatur. — Willkommen in Wil! — Programm für den 1. Schweizerischen Kongress für Schule und Erziehung. — Reise-Büchlein und Ausweisarten. — Achtung! — Zur 6. Hauptversammlung des katho. bayerischen Lehrervereins in München. — Kritisches aus dem Nidwaldner Schulberichte pro 1908—09. — Ein gereiftes Urteil über neue pädagogische Strömungen. — Korrespondenzen. — Pädagogische Chronik. — Literatur. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Geschichtliches über Wil.

Nach übereinstimmenden Meldungen der Chronisten und Geschichtsschreiber nahm unter den Städten im Lande des heiligen St. Gallus das anmutig auf einem Hügel liegende Wil zu allen Zeiten eine hervorragende Stellung ein. Schon im Jahre 754 wird der Name der Ortschaft in einer Urkunde genannt. Seine Gründung als Stadt verdankt Wil den Grafen von Toggenburg.

Veranlaßt durch den Brudermord im Hause Toggenburg schenkte Diethelm II. im Dezember 1226 die Stadt Wil und die Feste Altoggenburg dem Kloster St. Gallen. Sein Nachfolger Diethelm III. konnte diesen Verlust nicht verschmerzen, und es gelang ihm auch, Wil 1246 wieder in seinen Besitz zu bringen. Aber schon 1247 nach fünfwöchiger Belagerung zog Abt Berchtold wieder als Herr und Sieger in Wil ein. Von dieser Zeit an war dieses an die Herrschaft und an die Gescheide des Klosters St. Gallen gebunden und teilte mit demselben,